

Als Lehrer im Ausland arbeiten: Möglichkeiten und Chancen

Beitrag von „Utena1409“ vom 20. September 2016 12:12

Ich arbeite seit 5 Jahren als Ortslehrkraft im Ausland (auch eine IB Schule) und finde nicht, dass es "finanzIELler Selbstmord" ist, zumindest nicht als Grundschullehrerin. Außerdem ist das wohl wirklich eine eher persönliche Sache, ob man sich niederlassen will mit Haus und Familie etc oder ob man sein Leben nicht an einen Ort für immer binden möchte. 😊

Als Ortslehrkraft hast du sozusagen die freie Wahl, in welches Land du gehen willst. Als ADLK oder BPLK wirst du zugeteilt und kannst zwar ablehnen, wenn dir ein Land nicht zusagt, aber wenn du das ein paar Mal machst bist du sozusagen raus. (Man korrigiere mich wenn ich falsch liege, aber so habe ich das mal vor 6 Jahren erklärt bekommen). Außerdem sind die ADLK/BPLK Stellen zeitlich begrenzt, die Verträge für Ortslehrkräfte sind zwar auch auf meist 2 Jahre ausgelegt aber wenn du nochmal 2 Jahre dranhängen willst (und nochmal, und nochmal...) ist das eigentlich kein Problem, da die meisten Auslandsschulen nicht gerade mit Anfragen überschüttet werden und es für die Schule durchaus besser ist, wenn Lehrer länger als nur wenige Jahre bleiben.

Die Frage ob Grundschule oder Sek II ist natürlich von Schule zu Schule und Jahr zu Jahr verschieden. Wir werden zum nächsten Jahr vermutlich zwei Grundschulstellen frei haben (und eine davon sogar mit Sport 😊) Es lässt sich also wirklich nicht pauschal sagen, was gesucht wird und was nicht.